

## **Liebe Pfarrangehörige, liebe Mitchristen,**

im Juli 2006 kam ich als Pastor nach Remagen und übernahm die Pfarreiengemeinschaft St. Getrud, St. Remigius u. St. Laurentius. 2011 wurde ich Vorsitzender des neugegründeten Kirchengemeindeverbandes Remagen mit der Zuständigkeit für Personal und Finanzen in den damals noch zwei Pfarreiengemeinschaften Remagens. 2014 übernahm ich dann als leitender Pfarrer auch die Pfarreiengemeinschaft St. Peter u. Paul und St. Joh. Nepomuk. Mit dem ganzen Pfarrhaus-Team zogen wir 2016 von Oberwinter nach Remagen, welches seitdem als Dienstsitz der Pfarreiengemeinschaft dient. Der Bischof ernannte mich 2015 zum stellvertretenden Dechanten des Dekanates Remagen-Brohltal, dass ich seit 2019 auch gemeinsam mit Christoph Hof leite. Ebenfalls 2019 wurde ich in die Stabstelle „Umsetzung der Synodenergebnisse“ des Bistums berufen und gehörte einem designierten Leitungsteam einer Pfarrei der Zukunft an. Der Abschied von Remagen und vom Dekanat war schon 2019 geplant. Doch es sollte anders kommen. Die Strukturreform des Bistums wurde erstmal gestoppt und ich entschied mich, weiter in Remagen zu bleiben. Gerade auch in der Corona-Pandemie, die uns mit dem Gertrudsfest 2020 ereilte, war ich froh und dankbar in dieser schweren Zeit in und für unsere Gemeinden da zu sein. Es folgte, als Diözesaner Sondierer, 2021 die Zeit der Sondierungsphase in unserem Dekanat. Dabei durfte ich, neben den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pfarreiengemeinschaft Remagen, so viele großartige Menschen in unserem Dekanat kennenlernen. In all diesen Monaten, auch im Zugehen auf mein silbernes Priesterjubiläum, ist dann mein Entschluß gereift, gerne weiterhin als Pastor meinen Dienst in unserer Kirche zu verrichten, denn die Kirche lebt vor Ort.

Nach 16 Jahren werde ich nun auf Wunsch des Bischofs Remagen verlassen und eine neue Pfarreiengemeinschaft übernehmen. Dies tue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Lachend, weil ich dankbar bin für die große Wegstrecke, suchend wo Christus ist, die ich mit Ihnen und Euch allen gehen durfte, oft in guten und auch schweren Stunden. Dankbar für all die Unterstützung und Zusammenarbeit, die Weg- und Gebetsbegleitung sowie manch gute Freundschaft!

Weinend, das ist sicherlich verständlich, weil der anstehende Wechsel für mich Abschied bedeutet. Abschied ist immer auch mit Loslassen, Schmerz und Trauer verbunden, dies spüre ich schon jetzt beim Schreiben dieser Zeilen, da ich die schöne Stadt Remagen, unser Dekanat und damit ein Stück liebgewordene Heimat sowie liebgewordene Menschen dankbar verlassen werde. Aber wie heißt es im Lukasevangelium: „Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Unnütze Knechte sind wir; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan“ (LK 17,19).

**Am Sonntag, den 16. Oktober 2022 möchte ich mich in einem Gottesdienst in St. Peter u. Paul nachmittags verabschieden und gerne mit Ihnen und Euch dankbar die Eucharistie feiern.** Nach einer kleinen Auszeit übernehme ich im Dezember die Pfarreiengemeinschaft Bendorf. Für die verbleibenden Monate wünsche ich mir ein gutes Miteinander für all die Dinge, die anstehen und die noch gemeinsam angegangen werden müssen, um einen guten

Übergang zu gestalten. Dabei möchte ich allerdings nicht ständig Abschied nehmen müssen, denn dieser erfolgt erst Ende Oktober. Herzlich bitte ich dafür um Verständnis und Ihre Unterstützung für die kommende Zeit.

In dankbarer Verbundenheit und im Gebet

Pastor Frank Klupsch